

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 30. October. (Kernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes“) Die Wahlen sind im Allgemeinen ruhig verlaufen, die Straßen hatten das gewohnte Phänomen. Von Wahlstationen, wie bei Reichstagswahlen, war nichts zu bemerken; die Sozialdemokraten blieben den Wahlen fern. Die Bevölkerung der dritten Classe war sehr gering. In einigen Bezirken lagen 15, in einzigen 30 Prozent der Wähler in Betracht. Die Resultate dürften sich von den früheren kaum wesentlich unterscheiden. — Der Kaiser hat heute Nachmittags 3 Uhr den Friedenszug aus die Räderreise nach Berlin angereckt. Der Kaiser fuhr beim Ausfahrt aus dem Schlosse die Fürst Bismarck am Arm. Der Kaiser wurde von der zahlreichen Menge freundlich begrüßt und nahm die ihm überreichten Blumensträuße herzlich an. Der Kaiser hörte wiederholt Bismarck auf das Herzliche die Hand. Rademacher der Zug den Kaisers entfuhr, blieb auch Bismarck und einige Zeit auf dem Perron und grüßte freundlich das ihm zuführende Publikum. — Rom. Der Commandant des Festzelt „Savona“ hat mit Erbauung des Marinenministeriums eine Verstärkung erhalten, in welcher er das Radier des „Leipziger Tageblattes“, das sich am 14. October die „Savona“ auf der Höhe von Castelnuovo in Gefahr befunden habe, für unrichtig erklärt. Es sei der „Savona“ am Morgen jenes Tages von einem mandarinischen Boot aus der hinteren Flaggenheit weggerissen worden. Seit dieses Unfalls befindet sich die Alberthafen-Perronstrasse noch nicht am Boden. — Paris. In dem Ministerialpalast, unter Vorhof Camoët, wurden die Rechte zum Einkommensteuer gegebe, vertheilt und gebilligt und wird der Entwurf morgen den Kammerm verlegt werden. In dem Entwurf ist die Steuer auf das Einkommen aus der Arbeit auf 1/2 Prozent und aus dem erworbenen Vermögen auf 1 Prozent festgesetzt. Ein Einkommen von je 2000 Francs aus beiden Clasen bleibt steuerfrei. Außerdem enthält das Gesetz noch viele Belastungen hinsichtlich der Roppelei der Familie. Den Besitzern der Actien, welche einer Steuer unterliegen, wird der betreffende Betrag in Abzug gebracht. — Die „Pöhl“ steht mit, daß der Kaiser morgen Nachmittag 3½ Uhr von Leipzig nach Berlin zurückfliegt. — Kaiserin Auguste ist heute von Baden-Württemberg nach Coblenz gereist. — In Wien wurden gestern Empfänge des Tagesschau Kaiser Friedrichs, welche nachdrücklich waren, und gegen. — Nach der neuen Freien Presse hat der Vatican eine Note vertheilt, welche Widerspruch gegen die Neuerungen Kaiser Wilhelms I. und Königs Humberts II. tagt. Atom die Hauptstadt Italiens sei, ergeben, seiner den neuen Kaiser Wilhelm I. im Vatican nicht als Procedenzalltag Besuch eines Habsüch in Berlin oder eines protestantischen Habsüch wünschen mögen will, da der Vatican davon nur immer Schaden habe. Groß-König soll die Kenntnisnahme dieser Note verworfen haben.

Dum Einzug des Kaisers.

* Leipzig, 30. October. Bei dem Empfang Sr. Majestät des Königs werden außer der Generälichkeit und den commandirten Offizieren entweder kein: Se. Excellenz Präsident des Reichskanzleis, Bisch. Genl. Rath, Dr. von Simson, die Generalstaatsräte Dr. Drechsler, Dr. Henrich, Erellsen, Dr. Hochschild, Drenckau, Dr. Singner, Dr. Fleischer, Friedrich, Wolf von Wolff, Dr. Berndt, Oberstaatsanwalt Leitendorff, Oberpostdirektor Waller, Kreishauptmann von Ehrenstein, Kammergerichtspräsident Brüder, der Vorstand des Untergesetz, Oberjustizrat Schmidt, der erste Staatsanwalt des Landgerichts, Oberstaatsanwalt Höngsche, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Juliusgrath Dr. Kronlein, Polizeivorsteher Breitweiser, die Stadtverordnetenmeister Justizrat Dr. Schill, Dr. Jenster und Herrmann.

Die zur Ankunft des kaiserlichen Empfanges werden Sr. Majestät der König in den Königzimmern des Bahnhofs Aufenthalts nehmen und von hier aus Sr. Majestät den Kaiser auf dem Perron entgegenziehen. Beim Wiederenttritt des Monarchen in die Königszimmer wird Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi Namens der Stadt eine Ansprache an Sr. Majestät den Kaiser halten. Nach Beendigung der militärischen Empfangsfeierlichkeiten auf dem Platz vor dem Bahnhof werden die Vertreter der Stadt in zwei Wagen dem durch eine Cavallerie-Savouette eingeführten Kaiserwagen zuge vorausfahren, während die übrigen Herren Theilnehmer des Empfanges unter Führung berittener Schuhplante um den nördlichen und westlichen Theil der Promenade in geschlossenem Zug nach dem Kaiser folgen. An der Verabschiedung von den alberthafeln Herrschern aus dem Bahnhofsvorhalle werden nur die Herren von den sogenannten kleinen Empfängen beteiligt sein.

Bon Seiten des Rothos ist die Ordnung für die Spätiertbildung durch die beteiligten Vereine, Corporationen und Reg. die Schuljugend entworfene und darüber das Räthe im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer veröffentlicht. Die zur Feier commandirte Cavallerie-Abteilung vom Garabiniere und vom 19. Husaren-Regiment traf bereits heute hier ein. Die zur Spätiertbildung beauftragten Truppen unserer Garnison werden vom Dresdner Bahnhof ab bis zur Post und weiter den Peterssteinweg entlang bis an den Marktplatz aufstellung nehmen.

Im Laufe des heutigen Tages trafen zur Theilnahme an der Feier bereits hier ein und nahmen Wohnung im Hotel Poststrasse, die Herren Staatssekretär v. Schelling, Erellsen, und Berlin, Königl. Kämmerer, Staatsminister der Justiz v. Gaber aus Stuttgart, großherzogl. hess. Staatsminister Ringer aus Darmstadt, großherzogl. hess. Staatssekretär v. Wartburg aus Straßburg u. C. Königl. Sach.-Wenckebach aus Berlin, Graf Habenthal, Minister für aus Oldenburg, Minister v. Beust aus Ostpreußen und Staatsminister v. Bonin aus Solna, Staatsminister und Generalvikar im Bundesrat v. Stark aus Ludwigsburg, großherzogl. hess. General und Generalstabsoffiziere des Reichs, Dr. Reichhardt aus Berlin, bauhausischer Ministerresident für Reg. aus Berlin, oldenburgischer Generalvikar zum Bundesrat Sellmann, Genl. Reg.-Rath. Böse aus Berlin, Staatsrat Dr. Hugel aus Schwerin, Genl. Ober-Rat Dr. Hagens aus Berlin, Professor Fabian aus Straßburg.

Frener trof ein und nahmen Wohnung im Hotel zum Dresdner Bahnhof die Herren Justizminister v. Aebel, Erellsen, aus Dresden, Justizminister Baron v. Leonrod, Erellsen, aus München, und Kriegsminister Graf v. Gabrice, Erellsen, aus Dresden.

Am Mittwoch Morgen wird, wie wir vernahmen, auch Herr Oberbürgermeister und Reichsabgeordneter Riquet beim Theilnehmen an der Feier hier eintreffen und im Hotel Kaiserhof Wohnung nehmen.

Unsere Kaiserstraße.

* Leipzig, 30. October. Mit nicht ganz freudigen Empfindungen verschreiten wir dazu, ein Bild von unserer Kaiserstraße zu geben, von dem leidenschaftlichen Wege, den morgens Kaiser Wilhelm II. und König Albert aus Anlaß der feierlichen Grundsteinlegung zum Reichsgericht in unsere Stadt passieren werden. Was Menschenleben, angefangen von dem erblühten Willen, unserer Stadt zu ihrem Ehrentag reich und bereit zu schützen, zu leisten vermögen, ist gefiebert, und überall regt es sich noch, den politischen Schwung zu vollenden, aber der Himmel macht uns ein recht unerträgliches Gefühl, und das seit vorher Nacht eingesetzene Regenwetter bestärkt die Gefühle, bereitungen liefern in sehr starkem Maße. Für heute hat man

die Hoffnung auf eine Verbesserung zum Besseren aufzugeben und hofft nur noch auf morgen. Kein Wunder, daß ein solches Wettermärchen auf die Gemüther drückt und doch, wo es nur irgend anging, ist, man mit den Freiheitsgläubigen, was Nichts zu bemerken; die Sozialdemokraten blieben den Wahlen fern. Die Bevölkerung der dritten Classe war sehr gering. In einigen Bezirken lagen 15, in einzigen 30 Prozent der Wähler in Betracht. Die Resultate dürften sich von den früheren kaum wesentlich unterscheiden. — Der Kaiser hat heute Nachmittags 3 Uhr den Friedenszug aus die Räderreise nach Berlin angereckt. Der Kaiser fuhr beim Ausfahrt aus dem Schlosse die Fürst Bismarck am Arm. Der Kaiser wurde von der zahlreichen Menge freundlich begrüßt und nahm die ihm überreichten Blumensträuße herzlich an. Der Kaiser hörte wiederholt Bismarck auf das Herzliche die Hand. Rademacher der Zug den Kaisers entfuhr, blieb auch Bismarck und einige Zeit auf dem Perron und grüßte freundlich das ihm zuführende Publikum. — Rom. Der Commandant des Festzelt „Savona“ hat mit Erbauung des Marinenministeriums eine Verstärkung erhalten, in welcher er das Radier des „Leipziger Tageblattes“, das sich am 14. October die „Savona“ auf der Höhe von Castelnuovo in Gefahr befunden habe, für unrichtig erklärt. Es sei der „Savona“ am Morgen jenes Tages von einem mandarinischen Boot aus der hinteren Flaggenheit weggerissen worden. Seit diesem Unfalls befindet sich die Alberthafen-Perronstrasse noch nicht am Boden. — Paris. In dem Ministerialpalast, unter Vorhof Camoët, wurden die Rechte zum Einkommensteuer gegeben, vertheilt und gebilligt und wird der Entwurf morgen den Kammerm verlegt werden. In dem Entwurf ist die Steuer auf das Einkommen aus der Arbeit auf 1/2 Prozent und aus dem erworbenen Vermögen auf 1 Prozent festgesetzt. Ein Einkommen von je 2000 Francs aus beiden Clasen bleibt steuerfrei. Außerdem enthält das Gesetz noch viele Belastungen hinsichtlich der Roppelei der Familie. Den Besitzern der Actien, welche einer Steuer unterliegen, wird der betreffende Betrag in Abzug gebracht. — Die „Pöhl“ steht mit, daß der Kaiser morgen Nachmittag 3½ Uhr von Leipzig nach Berlin zurückfliegt. — Kaiserin Auguste ist heute von Baden-Württemberg nach Coblenz gereist. — In Wien wurden gestern Empfänge des Tagesschau Kaiser Friedrichs, welche nachdrücklich waren, und gegen. — Nach der neuen Freien Presse hat der Vatican eine Note vertheilt, welche Widerspruch gegen die Neuerungen Kaiser Wilhelms I. und Königs Humberts II. tagt. Atom die Hauptstadt Italiens sei, ergeben, seiner den neuen Kaiser Wilhelm I. im Vatican nicht als Procedenzalltag Besuch eines Habsüch in Berlin oder eines protestantischen Habsüch wünschen mögen will, da der Vatican davon nur immer Schaden habe. Groß-König soll die Kenntnisnahme dieser Note verworfen haben.

Die Hoffnung auf eine Verbesserung zum Besseren aufzugeben und hofft nur noch auf morgen. Kein Wunder, daß ein solches Wettermärchen auf die Gemüther drückt und doch, wo es nur irgend anging, ist, man mit den Freiheitsgläubigen, was Nichts zu bemerken; die Sozialdemokraten blieben den Wahlen fern. Die Bevölkerung der dritten Classe war sehr gering. In einigen Bezirken lagen 15, in einzigen 30 Prozent der Wähler in Betracht. Die Resultate dürften sich von den früheren kaum wesentlich unterscheiden. — Der Kaiser hat heute Nachmittags 3 Uhr den Friedenszug aus die Räderreise nach Berlin angereckt. Der Kaiser fuhr beim Ausfahrt aus dem Schlosse die Fürst Bismarck am Arm. Der Kaiser wurde von der zahlreichen Menge freundlich begrüßt und nahm die ihm überreichten Blumensträuße herzlich an. Der Kaiser hörte wiederholt Bismarck auf das Herzliche die Hand. Rademacher der Zug den Kaisers entfuhr, blieb auch Bismarck und einige Zeit auf dem Perron und grüßte freundlich das ihm zuführende Publikum. — Rom. Der Commandant des Festzelt „Savona“ hat mit Erbauung des Marinenministeriums eine Verstärkung erhalten, in welcher er das Radier des „Leipziger Tageblattes“, das sich am 14. October die „Savona“ auf der Höhe von Castelnuovo in Gefahr befunden habe, für unrichtig erklärt. Es sei der „Savona“ am Morgen jenes Tages von einem mandarinischen Boot aus der hinteren Flaggenheit weggerissen worden. Seit diesem Unfalls befindet sich die Alberthafen-Perronstrasse noch nicht am Boden. — Paris. In dem Ministerialpalast, unter Vorhof Camoët, wurden die Rechte zum Einkommensteuer gegeben, vertheilt und gebilligt und wird der Entwurf morgen den Kammerm verlegt werden. In dem Entwurf ist die Steuer auf das Einkommen aus der Arbeit auf 1/2 Prozent und aus dem erworbenen Vermögen auf 1 Prozent festgesetzt. Ein Einkommen von je 2000 Francs aus beiden Clasen bleibt steuerfrei. Außerdem enthält das Gesetz noch viele Belastungen hinsichtlich der Roppelei der Familie. Den Besitzern der Actien, welche einer Steuer unterliegen, wird der betreffende Betrag in Abzug gebracht. — Die „Pöhl“ steht mit, daß der Kaiser morgen Nachmittag 3½ Uhr von Leipzig nach Berlin zurückfliegt. — Kaiserin Auguste ist heute von Baden-Württemberg nach Coblenz gereist. — In Wien wurden gestern Empfänge des Tagesschau Kaiser Friedrichs, welche nachdrücklich waren, und gegen. — Nach der neuen Freien Presse hat der Vatican eine Note vertheilt, welche Widerspruch gegen die Neuerungen Kaiser Wilhelms I. und Königs Humberts II. tagt. Atom die Hauptstadt Italiens sei, ergeben, seiner den neuen Kaiser Wilhelm I. im Vatican nicht als Procedenzalltag Besuch eines Habsüch in Berlin oder eines protestantischen Habsüch wünschen mögen will, da der Vatican davon nur immer Schaden habe. Groß-König soll die Kenntnisnahme dieser Note verworfen haben.

Musik.

Leipzig, 29. October. Der Gesangverein „Offen“, eine der ältesten und angesehensten Singvereinigungen unserer Stadt, veranstaltete am Sonnabend zur Freier seines zweitverzweigungsjährigen Bestehens ein sehr wohlgelungenes Concert. Das Hauptwerk des Abends war O. v. Herzogenberg's „Deutschsches Liebespiel“, ein Werk, das sich alle gesuchten Vereine anzeigen sollten. Der Komponist schaut mit Glück durch eine sehr wohlthuende Vereinbarung zwischen Text und Musik, um den richtigen Ausdruck in Herzogenberg's Gesang zu gewinnen. Und so ist es gelungen, daß die Hörer in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gewinnt hier eine höchst elegante Linie. Durchweg prächtig und reich haben sich die Häuser in der Bahnhofstraße geschmückt und zeichnen sich in dieser Belebung namentlich die Hotels Stadt Wien und Reichsgraf, sowie einige Privatgebäude aus. Von immensiver Wirkung sind am Augustusplatz zunächst der Hause des Reichsgerichts in seinem geschmackvollen und eleganten Aussehen die Verbindungen von Wall zu Wall, und die Geländer gew